»Freileitung ist Dreckschleuder«

Weitere Demonstration gegen Stromtrasse

Borgholzhausen (mau). »Keine Stromleitung über unseren Köpfen« und »Wir ziehen alle an einem Kabel« sind nur zwei der Slogans auf den zahlreichen Transparenten der Demonstranten, die am Montagabend gegen die geplante 380-KV-Freileitung schon zum zweiten Mal auf die Straße gegangen sind.

Wieder hatte die Bürgerinitiative Borgholzhausen den Aufmarsch organisiert, dem geschätzt deutlich mehr als 100 Menschen diesmal gefolgt sind. Unterstützt werden sie von den Initiativen aus Wellingholzhausen, Isselhorst und weiteren Gemeinden und Städten.

Von dem Busunternehmen Leeker aus startete der Demonstrationszug zu der geplanten Freileitungstrasse, um auch aufzuzeigen, wie massiv sich die Landschaft in Pium verändern würde. Die neuen Strommasten würden bis zu 80 Meter hoch werden und sind etwa doppelt so breit wie die bisherigen 220-KV-Leitungen. Der Marsch führte schließlich wie bei der ersten Montagsdemo zur Volksbank, vor der Hartmut Halden und Frank Vornholt von den Bürgerinitiativen Borgholzhausen und Wellingholzhausen diesmal eine Rede hielten. Vornholt möchte sich vor allem in der Politik Gehör verschaffen: »Wir wollen in Berlin wahrgenommen werden«. In einem Brief an Sigmar Gabriel t er sein Anliegen erklärt.

Halden hat in deutlichen Worten die geplanten Eingriffe und die Wirkung durch die Höchstspannungstrasse kritisiert. »Die Freileitung ist eine Drecksschleuder«, sagte Halden wörtlich. Mitstreiter Heinz Schlüter zeigte sich über die Wehrhaftigkeit der Trassengegner erfreut: »Die Demonstration ist ein Erfolg. Ich bin begeistert von der Anzahl der Teilnehmer«.

Die Kritik an dem Vorhaben des Netzbetreibers Amprion und die Sorgen vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen vor elektromagentischen Feldern halten in Pium jedenfalls in Pium jedenfalls an. Hinzu kommt die Sorge um Wertverlust für die an die Freileitungstrasse angrenzenden Grundstücke und Häuser. Mit Nachdruck wird deshalb eine Erdverkabelung gefordert, um die schlimmsten Folgen abzumildern.

Blick auf einige der Demonstranten, die am Montagabend zur Kundgebung vor die Volksbank kamen- Foto: Mauritz Schmiegel